



Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss

Frau
Susanne Seidel
Berliner Allee 25
40212 Düsseldorf

Berlin, 15. Juli 2022
Bezug: Mein Schreiben vom
04.04.2022
Anlagen: 1

Referat Pet 2
BMG, BMUV, BR, BT

Oberamtsrat B. Dziedzioch
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-32243
Fax: +49 30 227-36130
vorzimmer.pet2@bundestag.de

Pet 2-19-15-10301-045862 (Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Sehr geehrte Frau Seidel,

im Auftrag der Vorsitzenden des Petitionsausschusses, Frau Martina Stamm-Fibich, MdB, übersende ich Ihnen die zu Ihrer Eingabe angeforderte Stellungnahme des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Ich bitte mir mitzuteilen, ob Sie nach Kenntnisnahme der Stellungnahme an Ihrem Anliegen festhalten wollen. Bitte benennen Sie mir, wenn das Petitionsverfahren fortgesetzt werden soll, Ihre Gegenargumente in Bezug auf die Stellungnahme des Ministeriums und was im Einzelnen noch Gegenstand einer parlamentarischen Prüfung durch den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages sein soll.

Sollte ich innerhalb der nächsten sechs Wochen keine Antwort erhalten, gehe ich davon aus, dass Sie das Petitionsverfahren nicht weiter betreiben wollen.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

B. Dziedzioch



Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

Deutscher Bundestag
- Petitionsausschuss -
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Ute Teichert

Leiterin der Abteilung 6
Öffentliche Gesundheit

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn
Friedrichstraße 108, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 53107 Bonn
11055 Berlin

REFERATSLEITUNG Dr. Ziegelmann
BEARBEITET VON Dr. Maren Mylius
TEL +49 (0)30 18 441-2785
FAX +49 (0)30 18 441-
E-MAIL Maren.Mylus@bmg.bund.de

AZ 6-45/Burkhardt-Krogel/22

Berlin, 21. Juni 2022

Petitionsrecht;

Eingabe der Frau Susanne Seidel vom 11. April 2021

Ihre Schreiben vom 13. Mai 2021, 23. September 2021 und 17. Dezember 2021

Pet.-Nr.: 2-19-15-1030-045862

Die Petentin fordert, ein zentrales, professionell moderiertes Diskussionsforum für alle Themen rund um die Corona-Pandemie zu schaffen, damit alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich "auf einem Kanal" umfassend zu informieren und die Diskussion der Expertinnen und Experten mit oft sehr unterschiedlichen Meinungen zu verfolgen.

Zu der o. a. Eingabe nehme ich wie folgt Stellung:

Die Bundesregierung begleitet die Corona-Pandemie seit deren Beginn mit umfassenden Informations- und Aufklärungsmaßnahmen. Vor dem Hintergrund der Pandemielage und des jeweiligen Kenntnisstands wurde in allen Phasen ein Mix aus Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt, um die Bevölkerung zur jeweiligen Situation transparent zu informieren, zu Schutzmaßnahmen vor dem Coronavirus aufzuklären und zu individuellen und gesamtgesellschaftlichen Maßnahmen zu motivieren (insb. Kontaktbeschränkungen und die Corona-Schutzimpfung).

Ein wesentlicher Aspekt der umgesetzten Informations- und Aufklärungsmaßnahmen ist ein interaktiver Livestream für Bürgerinnen und Bürger mit dem Bundesminister für Gesundheit sowie ausgewiesenen Expertinnen und Experten. In bisher dreizehn Veranstaltungen wurde seit April 2020

Seite 2 von 2 über alle Aspekte der Corona-Pandemie informiert und diskutiert. Das Format adressierte thematisch spezielle Zielgruppen (z. B. medizinisches und pflegerisches Personal, Apotheken, und Gesundheitsämter) oder wurde als reiner Bürgerdialog durchgeführt. Themenschwerpunkte der letzten Veranstaltungen waren die Coronavirus-Schutzimpfung, die Auffrischimpfung und die Coronavirus-Teststrategie.

Alle Veranstaltungen folgten der Konzeption einer digitalen und interaktiven Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger mit professioneller Moderation (sog. Town Hall Meetings). Im Durchschnitt wurden 3.500 bis 4.000 Beiträge pro Sendung gezählt. Entsprechend ihrer Inhalte in Clustern zusammengefasst, konnten regelmäßig mehr als 80 % der eingegangenen Fragen während der Veranstaltung diskutiert und beantwortet werden.

Der zweistündige Livestream wurde auf der Website „zusammengegencorona.de“ in Full HD ausgestrahlt. Die Online-Kanäle von bild.de, focus.de, ntv.de, spiegel.de, tagesschau.de, tagesschau24.de, welt.de, waz.de und des Redaktionsnetzwerks Deutschland übertrugen die seit Dezember 2020 ausgestrahlten Livestreams ganz oder teilweise live. Alle aufgezeichneten Livestreams sind weiterhin unter: <https://www.zusammengegencorona.de/live/> abrufbar.

Eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zu SARS-CoV-2 und COVID-19 bildet die in Zusammenarbeit zwischen der Bundesregierung, dem Robert Koch-Institut (RKI) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) entstandene Website <https://www.zusammengegencorona.de/>. Zusätzliche Informationen bieten zudem die Websites des Bundesministeriums für Gesundheit, des RKI, der BZgA und des Paul-Ehrlich-Instituts.

Die Bundesregierung unter Bundeskanzler Olaf Scholz hat ein Expertengremium zur wissenschaftlichen Begleitung der COVID-19-Pandemie einberufen. Weitere Informationen zum Expertengremium sowie den Mitgliedern können unter <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/buero-kraeteabbau/bundeskanzler-scholz-beruft-expertengremium-zur-wissenschaftlichen-begleitung-der-covid-19-pandemie-1991366> abgerufen werden.

/ Die Petition sowie eine Kopie dieses Schreibens sind beigelegt.

Im Auftrag

